

Sternfahrt mit Hindernissen

Schon am Freitagnachmittag, den 6. Juli starteten wir vom KC Singen als Fünfergruppe von Iznang aus mit dem Ziel Konstanz. Auf der Wiese des KC Konstanz konnten wir übernachten. In einem großen Festzelt rollten wir unsere Schlafsäcke aus und hatten so Schutz vor dem nächtlichen Dauerregen.



Zügig ging es über Meersburg, Hagnau und Immenstadt zu den Kanuten des TSV Fischbach zum Kaffee und Kuchen-Stop. Auf einer wunderschönen Seewiese, ein wahres Seeufer-Kleinod, wurden wir freudig begrüßt. Nach und nach landeten weitere Kanuten aus



Am Samstagmorgen ging es dann richtig los! Zusammen mit den Konstanzern waren wir eine richtig muntere Truppe, die den morgendlichen feucht-trüben Seerhein in Richtung Obersee hinauf paddelten. Eine bunte Armada von Paddlern und Paddlerinnen, bereit den See zu queren, egal was kommen mochte. Am Konstanzer Hörnle beschloss die göttliche Fügung, uns einen strahlenden Paddeltag zu beschern. Und so blieb es dann auch den ganzen Tag.

Vereinen im BKR an, Besonders gefreut haben sich die Veranstalter über die Ankunft der fünf Paddler aus Kreuzlingen, die mit einem Canadier die Strecke von Hagnau aus nach Friedrichshafen paddeln.

Köstliche Kuchen und frischer Kaffee verliehte uns dann schnell neue Paddelflügel. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es dann zum eigentlichen Ziel der Fahrt, zum Vereinsheim der Kanuten des VfB Friedrichshafen. Hier wurden die Zelte aufgestellt und mit einem ersten Bier auf die abendliche Geselligkeit angestoßen.

Der Abend wurde, wie das so in Paddlerkreisen üblich ist, mit Grillen, diversen isotonischen und geistvollen Getränken und angeregten und vergnüglichen Gesprächen verbracht. Die Vereinswiese bot dazu die passende stimmungsvolle Kulisse; Seesteg, Blick auf den weiten Obersee, auf den Säntis, Sonnenuntergang...

Und spät am Abend spendierte uns die Schweizer Seite in Romanshorn sogar ein sprühendes opulentes Feuerwerk!



Sonntagmorgen dann der große Schreck; statt Sonne stürmischer Obersee. Windstärke um 5 mit Böen, Sturmwarnlichter allerorten, nur die Surfer ließen sich nicht schrecken. Die Stunde der Seekayaks, dachten wir. Können wir es wagen die Rückfahrt anzutreten?

Einige Unerschrockene gingen aufs Wasser um gleich Kurs zu nehmen Richtung Fischbach. Weitere Mutige wagten sich hinaus, um schnell wie-



der Richtung Land abzdrehen. Umsichtige ließen es vernünftigerweise gleich ganz bleiben. Schnell wurde klar: bei dem Wetter war an eine Rückfahrt nach Konstanz nicht zu denken, geschweige an eine Seequerung Meersburg – Konstanz.

Schnell wurde Plan B aus dem Ärmel gezaubert. Die Paddelfreunde vom WSV Fischbach organisierten kurzerhand zwei Busse mit Bootshänger. Schnell waren alle auf dem Gelände des VfB verbliebenen und die auf dem See versprengte Kanuten wieder beisammen, die Boote verladen und ab ging es über Radolfzell gen Konstanz.

Auf dem Weg dorthin wechselte das Wetter, die Sturmfront war durchgezogen, es zeigte sich wieder die Sonne, der frische böige Wind jedoch blieb.

Nach einer vergnüglichen Einkehr in das Naturfreundehaus Markelfingen konnten wir Iznanger noch bei schönstem „norddeutschem“ Wetter - blauer Himmel, Schäfchenwolken und steife Brise - den Heimweg auf dem Wasser antreten.

Ein Teil der Konstanzer Gruppe ließ sich dieses Nachmittagsvergnügen ebenfalls nicht nehmen und machte sich auf in Richtung Konstanz.

Zu danken ist den Fischbacher Vereinen, den Ravensburger Welfen, dem VfB Friedrichshafen und allen die mitgeholfen haben, die Sternfahrt zu einer schönen und stimmigen Veranstaltung zu machen. Wir haben uns sehr wohl gefühlt und gelebte Paddelkameradschaft erlebt.

Auch dem WSV Fischbach sei herzlich gedankt für den Transfer rüber an den Untersee. Wir freuen uns alle auf eine Neuauflage der Sternfahrt im nächsten Jahr!

